



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Wirtschaftspolitik, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22, Fax: +43 512 5340-1459
wirtschaftspolitik@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

Amt der Tiroler Landesregierung
Verfassungsdienst
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

G.-Zl.: WP-IN-2021/4088/RoRö/SAZO
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Mag. Roland Rödlach

DW: 1463

Innsbruck, 28.12.2021

Betrifft: Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Tiroler Tourismusgesetz 2006
geändert wird

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.12.2021
GZ: VD-90/577-2021

Sehr geehrter Herr Dr. Hacksteiner,

die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol nimmt zum Entwurf eines Gesetzes,
mit dem das Tiroler Tourismusgesetz 2006 geändert wird, wie folgt Stellung:

Der vorliegende Kern des Entwurfes sieht die Setzung von Maßnahmen vor, welche
den Aufgabenbereich der Tourismusverbände verändern. Konkret sollen
beispielsweise durch die Bestellung eines Nachhaltigkeitskoordinators in jedem
Tiroler Tourismusverband die landesweit verfolgten Nachhaltigkeitsstrategien für den
Umwelt und Klimaschutz (insbesondere des „Tiroler Weges“¹) berücksichtigt werden.
Es erfolgt mit diesen Änderungen des Tiroler Tourismusgesetzes die
Implementierung des Gedankens der Nachhaltigkeit in den Verbandsstrategien, was
sich in der verpflichtenden Erstellung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts je
Tourismusverband sowie eines landesweiten Nachhaltigkeitsberichts zeigen soll. Der
Entwurf sieht dabei eine Betonung des Ziels einer sozialen, nachhaltigen und
ressourcenschonenden Entwicklung auch für die Tätigkeit des Tiroler
Tourismusförderungsfonds vor, was seitens der AK Tirol begrüßt wird. Hierfür sind

¹ Siehe dazu: https://www.lebensraum.tirol/wp-content/uploads/2021/06/210608_149_21-Tiroler-Weg_screen_FINAL.pdf.

jedoch auch die Förderrichtlinien des Tourismusförderungsfonds anzupassen. Dazu empfehlen wir im Vorfeld die Mitglieder des Förderbeirates zu konsultieren. In diesem Zusammenhang regen wir an, sämtliche Förderprogramme des Landes auf Nachhaltigkeitskriterien bei der Fördervergabe zu prüfen und allenfalls anzupassen.

Wir möchten allerdings auch die Gelegenheit ergreifen und wie schon in zahlreichen schriftlichen Stellungnahmen zur Thematik „Nachhaltiger Tourismus in Tirol“ auf Folgendes hinweisen:

Aus unserer Sicht sollten sich die künftigen Nachhaltigkeitskoordinatoren primär dem touristischen Verkehrs- und Mobilitätsbereich widmen. Der touristische Verkehr (insbesondere der motorisierte Individual- und Flugverkehr) ist eine der größten Herausforderungen bei der Reduktion von Emissionen wie Feinstaub, CO₂ oder Lärm für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Leider nehmen der Verkehr und die CO₂-Emissionen trotz verschiedenster Konzepte für ein umweltfreundliches Reisen (z.B. die Regionalprogramme der Klima- und Energiemodellregionen oder das Raumordnungsprogramm „Raumverträgliche Tourismusentwicklung“) jährlich zu. Es ist daher unerlässlich, dass der Fokus der Tiroler Tourismusverbände sowie des Tourismusförderungsfonds auf den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes sowie auf alternative Fortbewegungsmittel gelegt wird. Durch den Ausbau des Radnetzes könnte beispielsweise die Nutzung von E-Bikes in Tourismusgebieten forciert werden. Dies würde sich sicherlich günstig auf Flora und Fauna, die Biodiversität und das Klima auswirken. Es ist jede innovative Maßnahme zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens auf dem Tiroler Straßennetz willkommen, dies könnte beispielsweise der stärkere Ausbau von Nachtzugverbindungen oder von kombinierten Bahn-Hotel Angeboten sein. Ebenso könnten attraktive Angebote für einen günstigen Ski- und Skischuhverleih oder für Skikartenvergünstigungen bei nachgewiesener Anreise mit dem Zug forciert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner